

Wer ist dabei? Der Stammapostel im Seelsorgebrief Juli

Im neuesten Seelsorgebrief für den Monat Juli befasst sich Stammapostel Wilhelm Leber mit Sorgen der Geschwister, die wie er schreibt in letzter Zeit häufiger an ihn herangekommen sind. Es geht um die Sorge, was passiert mit meinen Lieben die der Kirche den Rücken gekehrt haben? Die Geschwister schreiben, dass sie sich aus diesem Grund nicht richtig auf den Tag der Wiederkunft Christi freuen könnten. Es gibt viele Fragen, die sich aus der Lehre ergeben, dass Jesus nur die mitnehmen wird die in Treue zur neapostolischen Kirche stehen.

Der Stammapostel sagt dazu: Ich nehme diese Empfindungen sehr ernst. Ich kann die Problematik auch nicht wegdiskutieren. Aber ich möchte auf ein Pauluswort hinweisen, welches ansatzweise Trost und Hoffnung für solche Fälle beinhaltet. Im 1. Korinther 7,12 ff. geht Paulus auf Mischehen zwischen Gläubigen und Ungläubigen ein und sagt in Vers 14: "Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann." Das bedeutet, dass auch eine solche Ehe unter dem Segen Gottes steht und der ungläubige Partner sozusagen an dem Segen Gottes teilhat. Kann man das nicht auch in gewissem Grad auf die oben angesprochenen heutigen Verhältnisse anwenden? Wenn erwachsene Kinder oder der Ehepartner im Glauben eigene Wege gehen, so haben sie dennoch Anteil an dem göttlichen Segen, der seinen Grund in dem treuen Teil der Familie hat. Und göttlicher Segen hat immer Bestand. Gewiss kann man nicht sagen, dass solche Geschwister am Tag des Herrn einfach mit angenommen werden. Wenn sie sich in Eigenverantwortung vom Herrn losgesagt haben, dann müssen sie auch unter die Folgen kommen. Aber ich kann doch glauben, dass unser himmlischer Vater auch solchen noch eine Tür zur Hilfe öffnen kann. Der Segen des Herrn wird sie weiter begleiten; sie sind geheiligt um ihrer gläubigen und treuen Familienangehörigen willen. Er wolle mit diesen Bemerkungen die Angst vor einer Trennung am Tag des Herrn nehmen und sagt weiter, der Herr würde auch solche, die an seinem Tag nicht dabei sind, nicht völlig verstoßen.

Das Statement des Stammapostels macht deutlich, dass er bemüht ist Wege aufzuzeigen, die deutlich mehr Farben und Nuancierungen beinhalten als die früher so üblichen schwarz-weiß Zeichnungen. Es lässt doch hoffen.

Bp 2005-07-12 (hw)